



Quartiersmanagement Mehrower Allee • Alfred-Döblin-Straße 2A • 12679 Berlin

Quartiersmanagement Mehrower Allee Auswahlverfahren

Projekt:
Aufbau eines Elternnetzwerkes

QUARTIERSBÜRO
Alfred-Döblin-Straße 2A
12679 Berlin
Tel.: 030-30641644
Fax: 030-30641645
mehrower-
allee@weeberpartner.de

Teaser:

Das Quartiersmanagement Mehrower Allee sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einen Träger / eine Person, der / die in Zusammenarbeit mit Bildungsträgern und sozialen Einrichtungen vor Ort ein Konzept und entsprechende Angebote für eine einrichtungsübergreifende Elternarbeit entwickelt, die Eltern in ihrer Rolle als Bildungspartner unterstützen und stärken. Wir bitten um Angebote **bis spätestens 25. Juli 2014**.

Berlin, den 27.06.2014

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Tel.: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

Dr. Martina Buhtz
Dr. Heike Gerth
Gabriele Steffen
Dr.-Ing. Regbmstr.
Hannes Weeber
Prof. Dr. Roτραut Weeber

Sitz: Stuttgart
HRB 22061
AG Stuttgart



Bezirksamt
Marzahn-Hellersdorf

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Ausgangssituation:

Im Quartier an der Mehrower Allee gibt es zunehmend junge Familien, die unsicher im Umgang mit ihren Kindern sind und eine Unterstützung bei der Entwicklung erzieherischer Kompetenzen benötigen.

Damit Familien nachhaltig gestärkt werden, wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Ansätze versucht, von denen sich einige als erfolgreich herauskristallisiert haben. Als besonders geeignet werden sowohl von Trägern als auch Familien die gemeinsamen, niederschweligen und offenen Treffen zu konkreten praxisbezogenen Gesundheits-, Erziehungs- oder Bildungsthemen (Familienfrühstück, gemeinsames Kochen) bewertet, die eine Plattform für einen lebhaften Austausch zu Erziehungsfragen bieten und zur Stärkung der Erziehungsfähigkeiten, aber auch der Alltagskompetenzen der Eltern beitragen. Eine besondere Bedeutung wird im Quartier der Förderung des generationsübergreifenden Austauschs beigemessen, um so auch positive Impulse für die Stärkung von Nachbarschaften zwischen Jung und Alt zu geben.

Ein weiterer spezifischer Bedarf bei der Familienförderung besteht bei Teilen der im Gebiet weiter wachsenden Anzahl Russisch und Vietnamesisch sprechender Familien, die insbesondere im Umgang mit dem deutschen Bildungs- und Erziehungssystem intensiv unterstützt werden müssen. Zudem stellen sprachliche Schwierigkeiten für Familien oft zusätzliche Barrieren dar.

Zielsetzung:

Mit dem neuen Projekt soll ein Elternnetzwerk im Quartier aufgebaut werden, um:

- ▶ die Vernetzung und Kommunikation der Einrichtungen untereinander zu intensivieren, Ressourcen und Informationen zu bündeln, Eltern, insbesondere mit Kindern im kitafähigen Alter, herkunftsunabhängig, zu aktivieren und eine Beteiligungsstruktur aufzubauen.
- ▶ die Unterstützung von Eltern, insbesondere bei den Übergängen Geburt/ Kita und Kita/Schule auf eine breitere Basis (einrichtungsübergreifend) zu stellen, z.B. durch Weiterentwicklung bewährter inhaltlicher Ansätze und Methoden innerhalb der Einrichtungen (Elternschule, Familienfrühstück...).
- ▶ nicht nur Eltern innerhalb einzelner Einrichtungen, sondern auch Eltern, deren Kinder noch nicht in einer Einrichtung betreut werden, herkunftsunabhängig anzusprechen und zu unterstützen.
- ▶ für Eltern und Familien Möglichkeiten zur Mitarbeit im Quartier zu schaffen und Impulse zum Aufbau selbsttragender Strukturen zu geben (Schaffung einer Kerngruppe aus Eltern und Fachkräften, Ausbildung von

Multiplikatoren, fremdsprachigen "Familienhelfern" unter Eltern und Fachkräften,....)

Aufgaben:

1. Gemeinsam mit den entsprechenden Vorortakteuren und bereits aktiven Eltern sind zielgruppenspezifische Bedarfe zu ermitteln und ein tragfähiges bedarfsgerechtes Konzept zur Aktivierung von Eltern mit Kindern bis sechs Jahren im Quartier unter der Einbeziehung bisheriger erfolgreicher Ansätze und Kooperationen zu entwickeln.
2. Bereits vorhandene Angebote für Eltern und Familien sind zu stabilisieren und weiterzuentwickeln bzw. es sind entsprechend neue zu schaffen. Dabei sind die im Konzept entwickelten Angebote auf ihre Tragfähigkeit hin zu prüfen und entsprechend anzupassen.
3. Eine stärkere Vernetzung und Kooperation zwischen den Einrichtungen und Bildungsträgern vor Ort ist anzustreben, neue Kooperationsbeziehungen, wo nötig, aufzubauen. Dafür sind auch Organisations- und Arbeitsstrukturen zu entwickeln, die die Zusammenarbeit, Abstimmung und Verantwortungen zwischen Trägern und weiteren Beteiligten regeln.
4. Eltern und Fachpersonal der einzelnen Einrichtungen sind so zu qualifizieren (z.B. interkulturelle Fortbildungen), dass sie künftig gemeinsam als Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren - auch innerhalb unterschiedlicher Kulturkreise - fungieren und einzelne Aufgaben im Elternnetzwerk eigenverantwortlich übernehmen.
5. Um die Umsetzung zu begleiten und nachhaltige Strukturen vorzubereiten, ist eine geeignete „Netzwerkgruppe“ zu etablieren.
6. Das Elternnetzwerk soll auch nach Beendigung der Förderung bestehen bleiben und sowohl von Familien als auch Trägern in Anspruch genommen werden können.
7. Alle Vorhaben sind mit dem Quartiersmanagement und sukzessive im künftigen Netzwerk abzustimmen und durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten.

Leistungszeitraum:

September 2014 bis Dezember 2016

Leistungsort:

Quartier Mehrower Allee

Leistungsvoraussetzungen:

- ▶ Kenntnisse und Kompetenzen, Strategien zu entwickeln und Methoden anzuwenden, mit denen Menschen in benachteiligten Stadtteilen aktiviert werden können
- ▶ Fähigkeiten, ein geeignetes Umsetzungskonzept, inklusive geeigneter Inhalte und organisatorischer sowie finanzieller Rahmenbedingungen zu entwickeln
- ▶ gute Kenntnisse der sozialen Situation in ostdeutschen Großwohnsiedlungen, der Trägerlandschaft und der Angebotsstruktur im Quartier bzw. Bereitschaft, sich diese kurzfristig anzueignen
- ▶ unbedingte Bereitschaft zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen, dem Quartiersmanagement und wesentlichen Anbietern sozio-kultureller Projekte für Eltern und Familien im Quartier
- ▶ Erfahrungen in Netzwerkarbeit und Partizipation allgemein sowie Zusammenarbeit mit Kitas, Jugendhilfeträgern und Schulen
- ▶ interkulturelle Erfahrungen im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Kulturkreise, insbesondere mit Russisch und Vietnamesisch sprechenden Familien, sind wünschenswert.
- ▶ Erfahrungen in Kommunikation, Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung

Projektfinanzierung:

Die Maßnahme soll 2014 bis 2016 aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ (Projektfonds) finanziert werden. Für die Durchführung stehen max. **60.000,00 EUR** brutto für drei Jahre zur Verfügung (Honorar-, Sach- und sonstige Kosten), davon 12.000 Euro im Jahr 2014 und je 24.000 Euro in den Jahren 2015 und 2016.

Einzureichende Unterlagen:

- ▶ strukturiertes Angebot zur geplanten Herangehensweise an die Aufgabe, das Elternnetzwerk aufzubauen, inklusive vorgesehener Arbeitsschritte, Zwischenziele und Maßnahmen sowie Kriterien zur Bemessung des Projekterfolgs und Erläuterung der Nachhaltigkeit in der Zielwirkung der vorgestellten Projektbausteine im gesamten Projektzeitraum (Zeitplan). Bitte nutzen Sie dafür die Antragskizze zum Projektfonds (ggf. fügen Sie bei der Projektbeschreibung eine Anlage bei).

- ▶ Kostenkalkulation und Finanzplanung (pro Kalenderjahr getrennt aufgegliedert in Bruttoangabe, vgl. Musterfinanzplan) mit konkreten, differenzierten Angaben zum Umfang der Honorarkosten, inkl. Honorar- oder Stundensatz, projektbezogener Sachkosten, inkl. Eigenbeteiligung sowie Leistungen von Dritten.
- ▶ Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen des potenziellen Anbieters sowie der für die Aufgabe vorgesehenen Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Bewerbungsfrist:

Die Bewerbungsunterlagen sind spätestens **bis 25.07.2014** beim Quartiersmanagement Mehrower Allee, Alfred-Döblin-Straße 2A, in 12679 Berlin per Post oder per E-Mail unter mehrower-allee@weeberpartner.de einzureichen.

Die Auswahlgespräche sind ab dem 01.08.2014 geplant. Für Rückfragen stehen Ihnen Kathrin Meléndez und Elena Westphal unter Tel. 030/30641644 gerne zur Verfügung.

Hinweise:

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

F:\Daten\Sicherung\519 QM Marz\02 Leistung\01 Projekte\10 Projekte 2014\Erweiterung und Stabilisierung Nachbarschaftsnetzwerk_Auswahlverfahren_Erweiterung Netzwerk.doc